

SCHWERE JUNGS

Skulpturen und Wandobjekte *Sculptures and Wall Objects*

**Till Augustin, Ewerdt Hilgemann, Siegfried
Kreitner, Horst Linn, Gert Riel, Heiner Thiel**

Ausstellung in der Galerie Renate Bender, München

4. Februar bis 9. April 2022

ERÖFFNUNG (geplant): 4. Februar 2022 von 18 bis 21 Uhr

Aktuelle Informationen zu Öffnungszeiten und Veranstaltungen finden Sie tagesaktuell auf unserer Homepage.

Please see our homepage for an updated information on opening hours and events.



Till Augustin, Die Kräfte der Umwälzung – 2021
3 Stahlseile, geschmiedet, feuerverzinkt, patiniert, poliert
59 x 43,5 x 63,5 cm, ca.150 kg

Till Augustin wurde 1951 nahe Starnberg in Bayern geboren. Er lebt und arbeitet in Nürnberg.

Der Nürnberger Bildhauer schafft neben seinen Arbeiten aus Verbundglasblöcken auch Skulpturen aus oft armdicken Stahlseilen. Im aufwendigen Prozess der Feuerverzinkung werden diese starr und absolut unbeweglich. Vorher gibt der Künstler ihnen jedoch eine bestimmte Form. Er schichtet sie übereinander, verflacht sie oder rollt sie auf. Seit 2021 biegt und formt er die Stahlseile auch im glühenden Zustand. Die neue Technik ähnelt einem Schmiedeprozess. Die Seile werden in einer primitiven Esse auf ca. 1200°C hochgeglüht und dann in sehr enge Formen gezwungen. Zum Teil werden die Windungen noch ineinander verdreht und anschließend feuerverzinkt. „Kräfte der Umwälzung“ ist die erste Arbeit dieser neuen Werkgruppe.

Till Augustin was born in 1951 near Starnberg/Bavaria, Germany. He lives and works in Nuremberg, Germany.

In addition to his laminated glass blocks Till Augustin also produces sculptures made of thick steel ropes. In a complex process the ropes are galvanized, making them stiff and absolutely rigid. Before this process, however, the artist assembles the ropes to create a specific form: he layers them one above the other, twists or rolls them up. Since 2021 he has been bending and shaping steel ropes while they are still glowing. This for the artist new technique is similar to a forging process. The ropes are annealed in a primitive forge to approx. 1200 ° C and then forced into a very narrow shape. Some of the turns are then twisted into one another and galvanized to stabilize them. "Forces of agitation" is the first work in this new group of works.



Ewerdt Hilgemann, Cracked Cube – 2020
Edelstahl
75 x 128 x 97 cm

Ewerdt Hilgemann wurde 1938 in Witten geboren. Er lebt und arbeitet in Amsterdam, Niederlande.

Der deutsch-niederländische Künstler wurde vor allem mit seinen sogenannten „Impllosionen“ in der konstruktiv-konkreten Kunstwelt bekannt. Stahlkuben in unterschiedlicher Größe wird die Luft entzogen. Das Vakuum lässt die Objekte „in sich zusammenfallen“ bzw. „zusammenfallen“. Die Serie „Cracked Cubes“ ist aus dem Bedürfnis heraus entstanden, auch das Innere einer Skulptur sichtbar zu machen. Das Thema „Positiv – Negativ“ oder „Inside Out“ beschäftigt Hilgemann schon seit langem, aber erst 2020 realisierte er es modellhaft mit einem kleinen Würfel von 30 cm, der implodiert, dann aufgeschnitten und wie eine Auster aufgebrochen wurde. In Folge entstand der erste „Cracked Cube“ aus einem 75-cm-Kubus.

Ewerdt Hilgemann was born in 1938 in Witten, Germany. He lives and works in Amsterdam, The Netherlands.

The German-Dutch artist is well-known in the Constructivist and Concrete Art world primarily for his so-called "implosions". The air is removed from steel cubes of varying sizes, and the ensuing vacuum causes the objects "to collapse" or "to fold up". The series "Cracked Cubes" was born out of the desire to render visible the inside of a sculpture. Hilgemann focused early on a subject matter, such as "Positive – Negative" or "Inside – Out" but only recently he was able to create a 30 cm imploded cube without separating the two parts, which was opened up like an oyster. This is the first "Cracked Cube" from a 75 cm cube.

So finden Sie uns / Our new location:



Messebeteiligungen Frühjahr 2022 /
Participations in artfairs spring 2022:

Art Karlsruhe - Messe für Klassische Moderne und Gegenwartskunst, Karlsruhe, DE – 17. bis 20. Februar 2022

Galerie Renate Bender
Türkenstraße 11
D-80333 München
Telefon: +49-89-307 28 107
Telefax: +49-89-307 28 109
office@galerie-bender.de
www.galerie-bender.de



Instagram

Öffnungszeiten der Galerie
Dienstag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr
Samstag von 12 bis 16 Uhr u. n. Vbg.
Opening hours
Tuesday to Friday 1 pm to 5 pm
Saturday 12 pm to 4 pm and upon appointment

Galerie
Renate
Bender

Siegfried Kreitner, Farbkinetik – 2010
43 bis 50 x 43 bis 50 x 210 cm
Hartfaserplatten, Farbfolie,
Aluminium, Stahl
12 E-Motore 2 bis 8 U/min



Siegfried Kreitner wurde 1967 in Simbach am Inn geboren. Er lebt und arbeitet in München.

Bewegung und Licht sind die bestimmenden Elemente von Kreitners vorwiegend aus Aluminium geschaffenen Skulpturen. Der von ihm selbst verwendete Ausdruck „Minimalkinetik“ bezieht sich dabei sowohl auf die geringe Geschwindigkeit der elektromotorgetriebenen beweglichen Teile als auch auf die weitgehend schmucklos gestalteten Arbeiten. Selten setzt er auch farbige Elemente ein wie in der gezeigten Arbeit „Farbkinetik“ von 2010. In seinem ihm eigenen Rhythmus verändert sich der vielfarbige Turm mit seinen 48 Elementen zu einem in sich ruhenden, meditativen Objekt der Betrachtung.

Siegfried Kreitner was born in 1967 in Simbach am Inn, Germany. He lives and works in Munich, Germany.

Movement and light are the defining elements in Kreitner's sculptures, which are made primarily of aluminum. "Minimal kinetics", a term the artist himself uses, references the minimal speed of the electrically powered movable parts as well as the largely unadorned design of his works. He seldom uses colored elements as in the shown work "Color Kinetics" from 2010. In its own rhythm, the multicolored tower with its 48 elements changes into a calm, meditative object of contemplation.



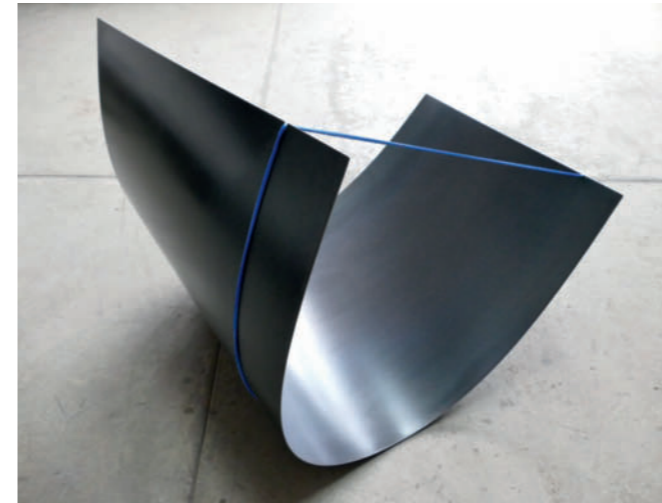
Horst Linn, Querläufer 29/28 – 1994
Stahl, Rostpatina
140 x 280 x 5 cm

Horst Linn wurde 1936 in Friedrichsthal/Saar geboren. Er lebt und arbeitet in Dortmund.

Die zumeist gekanteten Faltungen des Bildhauers Horst Linn unterliegen strengen konkret-konstruktiven Gesetzmäßigkeiten. Ob nun die frühen Wellblech-Faltungen der 70er- und 80er-Jahre oder die jüngeren Wandreliefs aus gefaltetem Aluminium oder Stahlblech – alle Arbeiten sind dem Vorsatz „weniger ist mehr“ verpflichtet und erfüllen so die große Forderung eines Mies van der Rohe. In der gezeigten Arbeit von 1994 nimmt Horst Linn wieder die Faltoptik der frühen „Wellbleche“ auf, kanted jedoch das Stahlblech nach eigenen Gesetzmäßigkeiten und Blickachsen. Im „Querläufer 29/28“ entsteht durch eine minimale Änderung der Faltungsfolge eine plastische Bewegung im Inneren des Reliefs und verändert damit die gesamte Sichtachse.

Horst Linn was born in 1936 in Friedrichsthal/Saar, Germany. He lives and works in Dortmund, Germany.

The usually canted folds of the sculptor's work follow strict Concrete and Constructivist laws. Whether the early folds of corrugated sheet iron of the 70s and 80s or the later wall reliefs made of folded aluminum or sheet metal – all his works are based on the principle "less is more", fulfilling the demands of a Mies van der Rohe. In the work shown here from 1994, Horst Linn takes up the fold optics of his early corrugated sheet work but edges the sheet steel according to his own rules and sight lines. In "Transverse Runner 29/28", a minimal change in the folding sequence creates discernible movement within the relief, thereby changing the entire visual axis.



Gert Riel, Spannungsfelder – 2020
Cortenstahl/Seilspannung
ca. 125 x 100 x 93 cm, Gewicht ca. 32 kg

Gert Riel wurde 1941 in Prien am Chiemsee geboren. Er lebt und arbeitet in Remshalden.

Das über Jahre erarbeitete Wissen über das physikalische Verhalten von Metall durch Spannungsverhältnisse erlaubt Gert Riel, das eigentlich „starre“ Stahl- oder Cortenstahl-Blech durch Zug oder Druck in eine ihm bis dato unbekannte Form zu zwingen. In der Werkgruppe „Um-Formungen“ werden logisch-organische Formverläufe und Veränderungen generiert, bei denen die erzeugte Spannung in der Stahlplatte dauerhaft gespeichert wird. Je nach Größe und Stärke des Materials halten Bänder oder Gurte diese Spannung und sichern sie auf Dauer ab: asymmetrisch gerundete Volumina, welche unterschiedlich stark in den Raum greifen. Nach dem Prinzip von Ursache und Wirkung wird die Arbeit die entstandenen Kräfte selbstständig austarieren und ihre endgültige Lage einnehmen.

Gert Riel was born in 1941 in Prien am Chiemsee, Germany. He lives and works in Remshalden, Germany.

Riel's knowledge, acquired over years, about the physical reactions of metal to tensile stress has made it possible for him – by means of traction or pressure – to force rigid solid steel or corten steel sheet into forms previously unknown to him. In his series "Um-Formungen" ("Trans-Formations") logical and organic forms and changes in tension are generated that are permanently retained in the steel plate. Depending on the size and strength of the material, straps or braces hold and secure the tension. Clearly discernible as bound energy, the tension determines the resulting form: asymmetrically rounded voluminous objects that protrude in varying degrees into the surroundings. Following the principle of cause and effect, the work itself balances the tension as it takes on its final form.



Heiner Thiel, o. T. (wvz 187) – 1993
Stahl, geschweißt, Graphit
75 x 69 x 7 cm

Heiner Thiel wurde 1957 in Bernkastel-Kues geboren. Er lebt und arbeitet in Wiesbaden.

In der aktuellen Ausstellung „Schwere Jungs“ zeigen wir erstmals frühe Arbeiten aus dem Werkzyklus der gekanteten Stahlbleche der 90er Jahre. Simone Schimpf schreibt dazu: „Eine einfache geometrische Grundform wie das Quadrat oder ein Rechteck überblendet Thiel durch eine Form, die daraus zwar abgeleitet ist, aber zu Teilen in die Diagonale gezogen wird. Kanten und Abschrägungen erscheinen auf den ersten Blick wie feine Linien, so wie das gesamte Werk stetig zwischen dem Eindruck einer zwei- oder dreidimensionalen Arbeit oszilliert. Ist es wirklich ein Relief, ein plastisches Werk oder eine Fläche? Sind die Werke schwarz oder metallisch glänzend? Je nach Lichteinfall, je nach Standpunkt des Betrachters verändert sich die Wahrnehmung und vor allem die Tiefenwirkung.“

Heiner Thiel was born in 1957 in Bernkastel-Kues, Germany. He lives and works in Wiesbaden, Germany.

In the present exhibition "Schwere Jungs" ("Heavyweights"), we show for the first time early works from the artist's series of canted steel sheets from the 1990s. As Simone Schimpf wrote in her description: "A simple geometric form such as a square or a rectangle is superimposed with a form derived from the original shape but extended diagonally. At first glance the edges and bevelling appear to be fine lines, and the entire work seems to oscillate between the impression of a two and a three-dimensional work. Is it really a relief? Or is it a sculpture or surface? Are the works black or glossy metallic? Depending on the light fall and the viewer's standpoint, the perception of the work and, above all, the impression of its depth changes."